



4



5



6

www.hmt-rostock.de



Die Hochschule für Musik und Theater Rostock (hmt)

wurde 1994 gegründet. Seit 2001 hat sie ihren Sitz im Katharinenstift, einem ehemaligen Kloster aus dem 13. Jahrhundert, das aufwändig restauriert und mit neuen Gebäudeteilen ergänzt wurde. Ausgestattet mit einem Konzert- und Theatersaal, einem Orgelsaal, einem Kammermusiksaal, digitalen Tonstudios und einer umfangreichen Bibliothek bietet sie optimale Studien- und Aufführungsbedingungen. Insgesamt studieren hier 550 Studierende aus über 40 Nationen in 33 Studiengängen.

Ansprechpartner

Hochschule für Musik und Theater Rostock
Beim St.-Katharinenstift 8
D-18055 Rostock
www.hmt-rostock.de

Leiter Zentrum für Verfemte Musik

Volker Ahmels
Beim St.-Katharinenstift 8
D-18055 Rostock
fon +49 385 5912742
mobil +49 178 7419846
fax +49 385 5912750
volker@ahmels.de

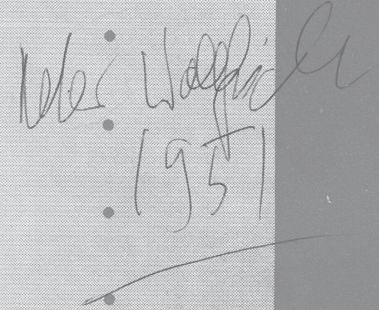
Studentische Hilfskraft am Zentrum für Verfemte Musik

Stefanie Schliebe
Beim St.-Katharinenstift 8
D-18055 Rostock
zvm@hmt-rostock.de

Bildnachweis

- Titel: Deckblatt der Noten von Paul Ben-Haim Nocturne op. 20 b aus dem Notenarchiv von Peter Wallfisch
- 1 Preisträger des Wettbewerbs Verfemte Musik 2010, Foto: Miriam Vogt
- 2 Mireille Tansman (Mitte) im Gespräch mit Stefanie Schliebe und der Bürgerschaftspräsidentin der Hansestadt Rostock, Karina Jens, anlässlich der Ausstellung „Berühmt und wieder vergessen. Das Schicksal des Komponisten Alexandre Tansman“, Foto: Sylvia Schliebe
- 3 Studentinnen bei der Projektarbeit, Foto: Volker Ahmels
- 4 Hochschule für Musik und Theater Rostock, Foto: Thomas Häntzschel
- 5 Kreuzgang im Katharinenstift, Foto: hmt
- 6 Volker Ahmels im Gespräch mit der Zeitzeugin Eva Fox-Gál, Foto: hmt

Impressum: Hochschule für Musik und Theater Rostock
Redaktion: Volker Ahmels, Stefanie Schliebe, Maren Lehmann;
Design: werk3.de, Satz: hmt; Stand: Januar 2012



בן-חיים
אקטורן
מאוב. 20 ב

P. BEN-HAIM
Nocturne

FROM OP. 20 B

Zentrum für Verfemte Musik

an der Hochschule für Musik und Theater Rostock

הוצאת נגן
תל-אביב, ישראל
EDITION·NEGEN·
TEL AVIV, ISRAEL



Was ist verfemte Musik?

Das Wort „verfemt“ setzte sich in den letzten Jahren anstelle des nationalsozialistischen Begriffs „entartet“ durch. Für die Nationalsozialisten galten sämtliche Kunstwerke, kulturelle Stilrichtungen und Musikwerke, die nicht im Einklang mit ihrem eigenen Schönheitsideal und Kunstverständnis standen, als „entartet“ und wurden verboten. Als „entartet“ wurden beispielsweise Stücke jüdischer Künstler oder Andersdenkender, wie Kommunisten, bezeichnet, der Begriff galt sowohl für Musikrichtungen wie Swing und Jazz wie auch in Literatur, Filmkunst, Theater und Architektur. Viele der Künstler der Moderne, vor allem aber Juden, kamen in Konzentrationslager und wurden ermordet. Von Malern und Bildhauern haben zahlreiche Kunstwerke die Zeit der Verfolgung überdauert. Die Noten der „unerwünschten“ Komponisten hingegen blieben verschollen oder wurden nicht verlegt, ihre Musik wurde nicht mehr gespielt und geriet oft in Vergessenheit.

Das Zentrum für Verfemte Musik der hmt Rostock

Ziel des Zentrums für Verfemte Musik, gegründet am 27. Januar 2008, ist es, jene Musiker der Moderne, die Opfer der Gewaltherrschaft wurden, in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und ihre in Vergessenheit geratenen Werke wieder zu spielen. Entscheidendes Anliegen und einmalig in Deutschland ist, dass der Schwerpunkt nicht nur auf die Forschung, sondern auf die künstlerisch-pädagogische Arbeit gelegt wird. Die einzigartige Möglichkeit, an der Hochschule für Musik und Theater Rostock Musikstudierende als Multiplikatoren für diese Thematik zu gewinnen und sie dafür zu sensibilisieren, soll mithilfe des Zentrums genutzt werden. Die Studierenden erhalten durch die Veranstaltungen des Zentrums die Möglichkeit, die Werke der verfemten Komponisten für ihr Instrument kennen zu lernen, um sie in Zukunft selbst zu Gehör bringen zu können. Eine wichtige Zielgruppe sind dabei auch die Lehramtsstudierenden. Hier liegt die Chance, künftige Generationen zu erreichen, wenn die zukünftigen Musiklehrer das Thema in ihrem Schulunterricht aufgreifen. Neben Lehrveranstaltungen finden in der hmt Rostock im-

mer wieder Vorträge zur Thematik „Musik und Holocaust“ sowie Konzerte zu Gedenktagen wie beispielsweise dem 27. Januar und dem 9. November statt. Dabei erklären sich oft Zeitzeugen bereit, von ihren Erfahrungen zu berichten. Auch außerhalb der Hochschule ist das Zentrum für Verfemte Musik ständig präsent. Es kooperiert mit den Musikschulen im Land, berät Veranstalter und Interessierte, organisiert musikalische Umrahmungen von Gedenk- und Festveranstaltungen, bietet eigene Veranstaltungen im Rahmen von Lehrerfortbildungen an und verfügt über enge Kontakte zu den Rostocker Schulen.

Neben den Aktivitäten in Mecklenburg-Vorpommern ist das Zentrum tragender Teil einer europäischen Plattform, die seit einigen Jahren mit verschiedenen Vereinen und Institutionen in Deutschland, Österreich, England und Frankreich kooperiert. Darüber hinaus wurden wichtige internationale Projekte, Konzerte und Konzerttourneen in Kooperation mit dem Landesverband Jeunesses Musicales M-V e.V. realisiert. Diese führten u.a. nach Kalifornien, Frankreich und Österreich.

Ein weiteres Ziel ist die Vernetzung und Schaffung des Zugangs zum Archiv verfemter Komponisten in Schwerin. Diese beachtliche Notensammlung von rund 700 Partituren, Handschriften und Raritäten wird ständig erweitert und soll zu Studien- und Forschungszwecken jedem Musikstudenten und den Lehrkräften der hmt zur Verfügung stehen. Beachtliche Erfolge erzielten in den vergangenen Jahren Studentinnen und Studenten der hmt beim internationalen Musikwettbewerb Verfemte Musik in Schwerin. So wurden erste Preise im Wettbewerbsjahr 2010 in der Kategorie Gesang und 2008 in der Kategorie Bläserkammermusik an Kae Hirano, Aya Matsushita, Paolo Mendes und Johann Blanchard vergeben.

Projektbeispiele

Das Festival „Walter Arlen und die Emigranten von Los Angeles“, das vom 03. bis 05. November 2009 an der hmt stattfand, war ein besonderer Höhepunkt der

Veranstaltungen des Zentrums für Verfemte Musik im Wintersemester 2009/2010. Im Rahmen des Festivals bot das Zentrum für Verfemte Musik Vorträge und Konzerte zu Prof. Walter Arlen und seiner Zeit an und auch die Literaturwissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Zeisl-Schoenberg, Tochter des Komponisten Erich Zeisl und Schwiegertochter des Komponisten Arnold Schönberg konnte für das Festival als Ehrengast gewonnen werden.

Die Ausstellung „Berühmt und wieder vergessen. Das Schicksal des Komponisten Alexandre Tansman“ war ein von Studenten der hmt getragenes Projekt. Die Ausstellung wurde konzipiert als Teil des Rahmenprogramms zum Festival „Verfemte Musik 2010“ in Schwerin. Während dieses bereits zum sechsten Mal veranstalteten Instrumental- und Gesangswettbewerbs vom 21. bis 26. September 2010 wurde durch den Verein Jeunesses Musicales M-V e.V., Konzerte, Vorträge und Zeitzeugengespräche veranstaltet. Im Fokus des Festivals stand 2010 der polnisch-französische Komponist Alexandre Tansman. Schüler beschäftigten sich in einem Theaterprojekt künstlerisch mit dem Leben des Komponisten, die wissenschaftliche Auseinandersetzung erfolgte durch die Studenten mit der Erarbeitung ihrer Ausstellung.

In der Lehrveranstaltung „Hans Gál - gelehrt, gefeiert, verfolgt. Ein europäisches Musikerporträt“ entsteht über zwei Semester eine Ausstellung, die im Rahmen des 7. Internationalen Festivals „Verfemte Musik 2012“ in Schwerin der Öffentlichkeit präsentiert wird. Im Wintersemester 2011/12 steht die wissenschaftliche Erarbeitung der verschiedenen Lebensstationen des österreichischen Komponisten Hans Gál und seiner Werke im Mittelpunkt. Im Sommersemester 2012 geht es um die Vermittlung des erarbeiteten Materials zu Hans Gál. Die Frage nach den Möglichkeiten der Darstellung in Text-, Bild- oder Tonmaterial soll Beantwortung finden. Ziel ist es möglichst viele Besucher der Ausstellung anzusprechen und ihnen die Problematik der verfemten Komponisten am Beispiel von Hans Gál näher zu bringen. Exkursionen nach Mainz und York (England) sind geplant.

